

# ZH-REFORMATION.CH

Medienmitteilung

Zürich, 05. Oktober 2017

## Einstimmung auf ZH-REFORMATION

Präsentation des Jubiläumsprogramms und gemeinsamer Festakt zum Auftakt

**Am Mittwochabend fand im Schiffbau der offizielle Festakt zum Auftakt des Jubiläumsprogramms ZH-REFORMATION statt. Das in Kooperation mit rund 50 Institutionen entwickelte Langzeit-Festival präsentiert bis Januar 2019 verschiedenste künstlerische, didaktische und soziale Auseinandersetzungen mit dem historischen Ereignis Reformation in Zürich und reflektiert dessen Nachwirkungen bis heute.**

Am 4. Oktober hat das Kuratorenteam Barbara Weber und Martin Heller gemeinsam mit Stadtpräsidentin Corine Mauch, Regierungsrätin Jacqueline Fehr, Kirchenratspräsident Michel Müller, Zürich-Tourismus-Direktor Martin Sturzenegger sowie rund 500 Mitwirkenden und Gästen das Jubiläumsprogramm ZH-REFORMATION offiziell eingeläutet – mit einem filmischen Essay von Matthias Günter («Wintergast») und einem von Jürg Kienberger gestalteten Festakt. Die Jubiläumstorte ist angeschnitten – nun geht es richtig los mit dem Reformationsjubiläum in Zürich. Barbara Weber und Martin Heller haben zusammen mit zahlreichen prominenten Zürcher Institutionen und Kunstschaffenden ein facettenreiches Programm zusammengestellt. Knapp 40 Projekte sind schon angekündigt, rund ein Dutzend weitere befinden sich noch in der Konkretionsphase.

### Theater

Diverse Theater beteiligen sich am Jubiläum. Den Anfang macht das Schauspielhaus Zürich: Zwinglis Disputationen des Jahres 1523 gelten als erste Kristallisationspunkte der Zürcher Reformation. «Meet Your Enemy» greift im Januar 2018 das Format auf und widmet sich in Gestalt einer grossen Disputationsplattform den aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Zürcherinnen und Zürcher, die zu einem Thema gegenteiliger Meinung sind, treten miteinander in eine Art Boxkampf mit Argumenten. Das Theater Neumarkt unternimmt ab Ende Februar mit «Urban Prayers» eine einmonatige Reise durch die vielfältigen Glaubensorte Zürichs. Ebenfalls im Frühling 2018 gastiert das Theater Basel am Neumarkt mit der Produktion «Erasmus von Basel», die Erasmus von Rotterdams Leben in vier im Stil einer TV-Mini-Serie aufgebauten Episoden darstellt. Die Gessnerallee Zürich setzt im März unter dem Titel «Radikalisiert Euch!» einen Programmschwerpunkt, der politische wie religiöse Erlösungsversprechen thematisiert. Im September 2018 geht das Theater Kanton Zürich mit seiner «Zwingli-Roadshow» auf Tour, welche die Reformation als Jugendbewegung in den Blick nimmt. Ebenfalls im September nimmt das Musical «Zwingli.Wars» im Miller's die Täuferbewegung, und damit einen utopischen Glutkern der Zürcher Reformation, in den Fokus. Im Kulturmarkt beschäftigt sich schliesslich im Oktober 2018 ein Projekt von Theaterschaffenden mit Stellensuchenden aus der Kultur- und Kreativwirtschaft mit der Frage, was mit dem reformierten Arbeitsethos geschieht, wenn die vierte industrielle Revolution die menschliche Arbeitskraft überflüssig macht.

### Ausstellungen und Installationen

Den Start bei den Ausstellungen macht die Kunsthalle Zürich, die ab Dezember 2017 in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Künstler Rob Pruitt in ihren Räumlichkeiten einen eigenen, neuen Kirchenraum einrichtet, in dem sie versucht, konfessionelle Grenzen zu überwinden. Im Januar und Februar 2018 ist Michael Schindhelms Klangintervention «Zürich-Orakel» im öffentlichen Raum zu hören, die aus dem reichen Zitatenschatz protestantischer Denker schöpft und sich dabei ironisch dem Zeitgeist von heute annähert. Der Strauhof widmet von Februar bis Mai 2018 als einziges Schweizer Ausstellungshaus für Literatur sein Reformationsprojekt der Macht des Wortes. Das Landesmuseum Zürich wiederum erzählt ab Februar Geschichten der Reformation und deren Streitfragen anhand historischer Objekte und Bilder. Im Mai und Juni zeigt eine Ausstellung an der Universität Zürich Zwinglis Nachfolger Bullinger im Kontext des Wissens- und Nachrichtentransfers seiner Zeit und gibt auf diese Weise Einblicke in die Medienlandschaft des 16. Jahrhunderts. Ab Juni richtet eine in Zusammenarbeit mit dem Amt für Städtebau konzipierte Ausstellung den Blick auf die «Verschwundenen Orte der Reformation» und im Herbst 2018 zerren eine Ausstellung im Stadthaus und eine Installation in der Kirche St. Peter die verdrängten Schattenseiten der Reformation ins Licht.

## **Oper, Musik, Tanz**

Auch das Opernhaus Zürich trägt zum Jubiläumsprogramm bei: Im November 2017 mit einer der Tradition des strengen reformatorischen Einspruchs folgenden Oper von Kurt Weill und Bertold Brecht sowie im Juli 2018 mit dem Oratorium «Elias» von Felix Mendelssohn-Bartholdy, einem der grossen Werke der protestantischen Kirchenmusik. Eine Reihe von (volks)musikalischen Abenden – unter anderem eine musikalische, fiktive Zwingli-Biografie von Jürg Kienberger und Claudia Carigiet – widerlegen im März 2018 das Bild des griesgrämigen Musikfeindes, das Zwingli mit seinem kirchlichen Musikverbot heraufbeschworen hat. Im Mai dirigiert dann Zwingli höchstpersönlich die grosse Eröffnungsshow von Zürich Tanz im Zürcher Hauptbahnhof. Ebenfalls im Mai widmet sich ein interdisziplinäre Symposium mit begleitendem musikalischem Programm dem gespaltenen Verhältnis des reformierten Zürichs zur Musik.

## **Diverse Bildungs- und Wissens- und Vermittlungsformate**

Den Wissensdurst des interessierten Publikums stillen seit diesem Sommer verschiedenen Aspekten der Zürcher Reformation gewidmete Stadtführungen sowie ab Ende Oktober ein reiches Reformations-Veranstaltungsprogramm der Volkshochschule Zürich mit Ringvorlesung, Exkursionen, Lektürekursen und vielem mehr. Anfangs November leistet die Freidenker-Vereinigung der Schweiz im Volkshaus mit dem «Denkfest» unter dem Motto «Reformationen des Denkens» ihren wissenschaftlich-humanistischen Beitrag zum Reformationsjubiläum. Die Helferei öffnet, inspiriert von Zwinglis ebendort begründeten «Schuley», ab Januar 2018 ihre «Schule des Handelns», die konkrete Handlungsanleitungen geben soll, um Gegenwart und Zukunft aktiv mitzugestalten. Während der gesamten Jubiläumszeit konfrontiert das Junge Literaturlabor JULL zudem Jugendliche aus Stadt und Kanton Zürich mit den Ereignissen, Ideen und Nachwirkungen der Reformation und lässt sie in enger Zusammenarbeit mit AutorInnen und HistorikerInnen lesend und schreibend darauf sowie auf das Jubiläum selbst reagieren.

## **Multimedia und Soziales**

Das vielfach ausgezeichnete Zürcher Games-Studio Blindflug bietet ab November 2017 ein Mobile Game zum Download an, bei dem die Spielerinnen und Spieler im Kampf für ein freies Zürich selbst in die Rolle von Reformatorinnen und Reformatoren schlüpfen. Ende Mai 2018 wird im SRF der Animationsfilm «Immer diese Zwinglis» erstausgestrahlt, der aus Sicht von Zwinglis Kindern alle wichtigen Stationen und Geschehnisse seines Lebens und Schaffens aufzeichnet.

Die Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration (FIZ) entwickelt ausgehend vom zwinglianischen Gerechtigkeitsgedanken mit der Berner Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not (RBS) ein spezifisches Schutzangebot für Opfer von Menschenhandel, die sich im Asylverfahren oder ohne geregelten Aufenthalt im Kanton Zürich befinden. In einem Kunstforschungsprojekt gehen ausserdem die Künstlerinnen Lena Maria Thüring und Brigitte Dätwyler in Kooperation mit Klientinnen der FIZ den vergessenen und verdrängten Zonen, den prekären Existenzen der Reformationszeit nach, und machen die Stimmen von Frauen hörbar, die sonst in der Öffentlichkeit kaum Gehör finden.

Eine ausführliche, aktuelle Programmübersicht kann heruntergeladen werden unter:  
[www.zh-reformation.ch/presse](http://www.zh-reformation.ch/presse)

## **Medienkontakt**

Nicole Schwyzer  
Reference Image  
Hohlstrasse 400, 8048 Zürich  
Tel: +41 43 321 20 00  
E-Mail: [nicole.schwyz@zh-reformation.ch](mailto:nicole.schwyz@zh-reformation.ch)

## **ZH-REFORMATION.CH**

Im Kontext der internationalen Reformationsfeierlichkeiten haben Kanton und Stadt Zürich, die Evangelisch-reformierte Landeskirche, der Reformierte Stadtverband und Zürich Tourismus den Verein «500 Jahre Zürcher Reformation» ins Leben gerufen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht die Aktualität der Reformation – ihre spürbaren Nachwirkungen und gesellschaftlichen Prägungen im heutigen Zürich. Barbara Weber und Martin Heller wurden mit der inhaltlich-kuratorischen Gesamtleitung beauftragt; kritisch und neugierig entwickeln sie ein facettenreiches Langzeit-Festival für Stadt und Kanton – von Mitte 2017 bis Anfang 2019.

Weitere Informationen unter [www.zh-reformation.ch](http://www.zh-reformation.ch).